

HTW_D

HIS  Hochschul
Informations
System eG

SPOT 
TRANSFORMATION PROJECT CONSULTING

KAPRION 

Campus.Connect² - BundID / EUDI Wallet

02. Juli 2026



Agenda

1. Projektvorstellung Campus.Connect²
2. Projektinhalte
3. EUDI – Wallet Grundlagen
4. Live – Demo Identitätsprüfung
5. Nachweisausstellung EUDI-Wallet
6. Herausforderungen



Daniel Beckmann

HTW_D

Lukas Schroll



Malte Hermesen



Campus.Connect²

Sicher, schnell, digital:

bund ID ➤ BundID, ZBP (Zentrales Bürgerpostfach)

 EU Digital Identity
Wallet ➤ EUDI-Wallet

für effiziente Hochschulprozesse

- das gemeinsame Digitalprojekt von HSZG und HTW Dresden -

Projektlaufzeit:

11/2025 – 10/2027

Projektsponsor:

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

HTW D

Projektbestandteile / Ziele Campus.Connect²

BundID: 

- (AP1) Identifizierung und Authentifizierung für HISinOne eCampus & Formcycle
- (AP2) Rechtssichere Zustellung von Bescheiden und Bescheinigungen in das ZBP (Zentrales Bürgerpostfach)

EUDI-Wallet:  EU Digital Identity
Wallet

- (AP1.1) Identifizierung und Authentifizierung für HISinOne eCampus
- (AP3) Erarbeitung der Voraussetzungen für die Ausstellung von Nachweisen in die EUDI – Wallet
- (AP3) Produktivsetzung der Nachweisausstellung

Allgemein:

- (AP4) Ermittlung der Nachnutzungskanäle sowie entsprechende Dokumentation

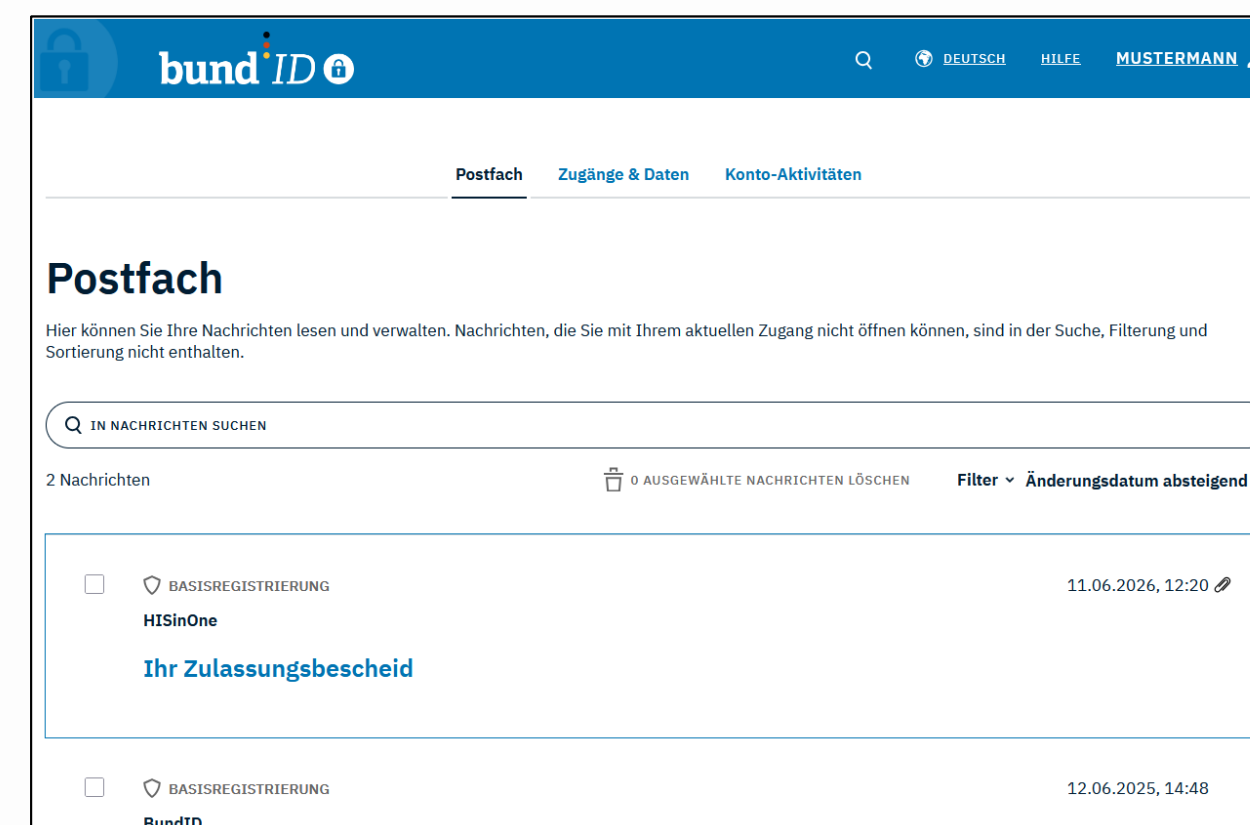
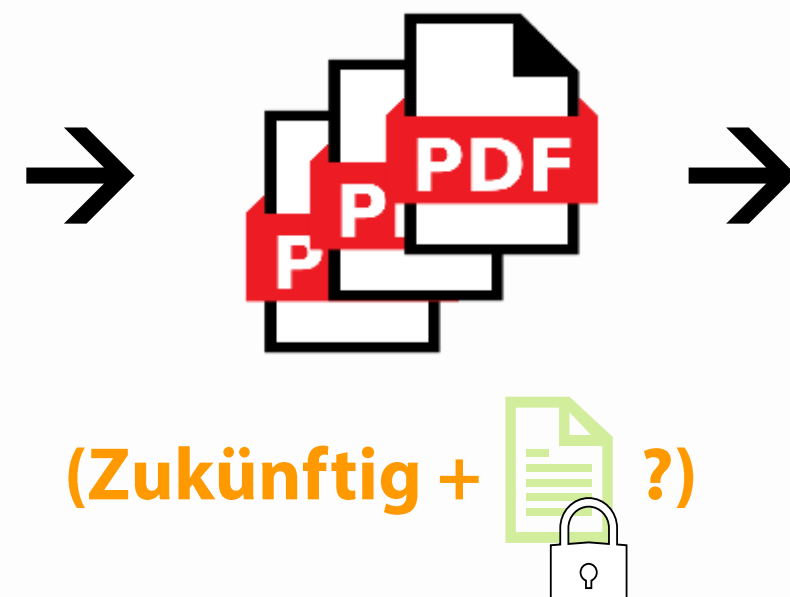
Projektbestandteil Campus.Connect²: BundID



- Digitale **Identifizierung und Authentifizierung** mit Hilfe des Personalausweises, eines Lesegerätes (Handy / sonstiges Lesegerät) und der AusweisApp



- Digitale, rechtssichere Zustellung von **Bescheiden und Bescheinigungen** in das ZBP (Zentrales Bürgerpostfach)



Zukünftig
ZBP → EUDI-Wallet
Adapter!



Projektbestandteil Campus.Connect²: EUDI-Wallet



Digitale **Identifizierung und Authentifizierung** mit Hilfe eines Smartphones und der EUDI-Wallet App

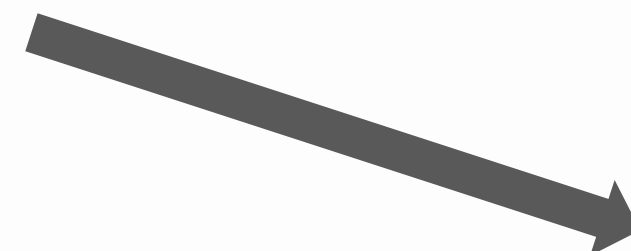
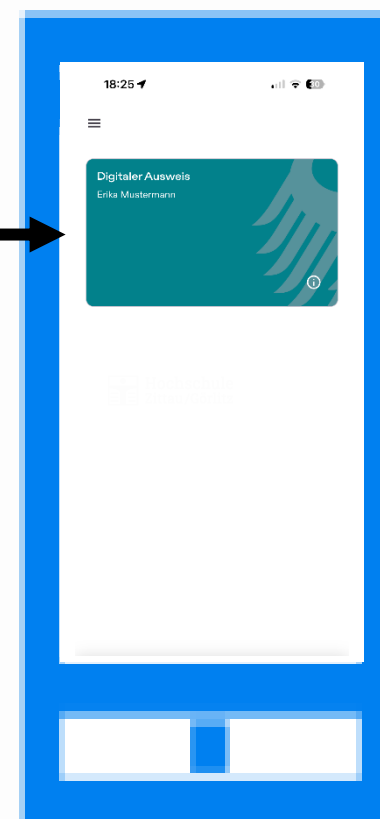
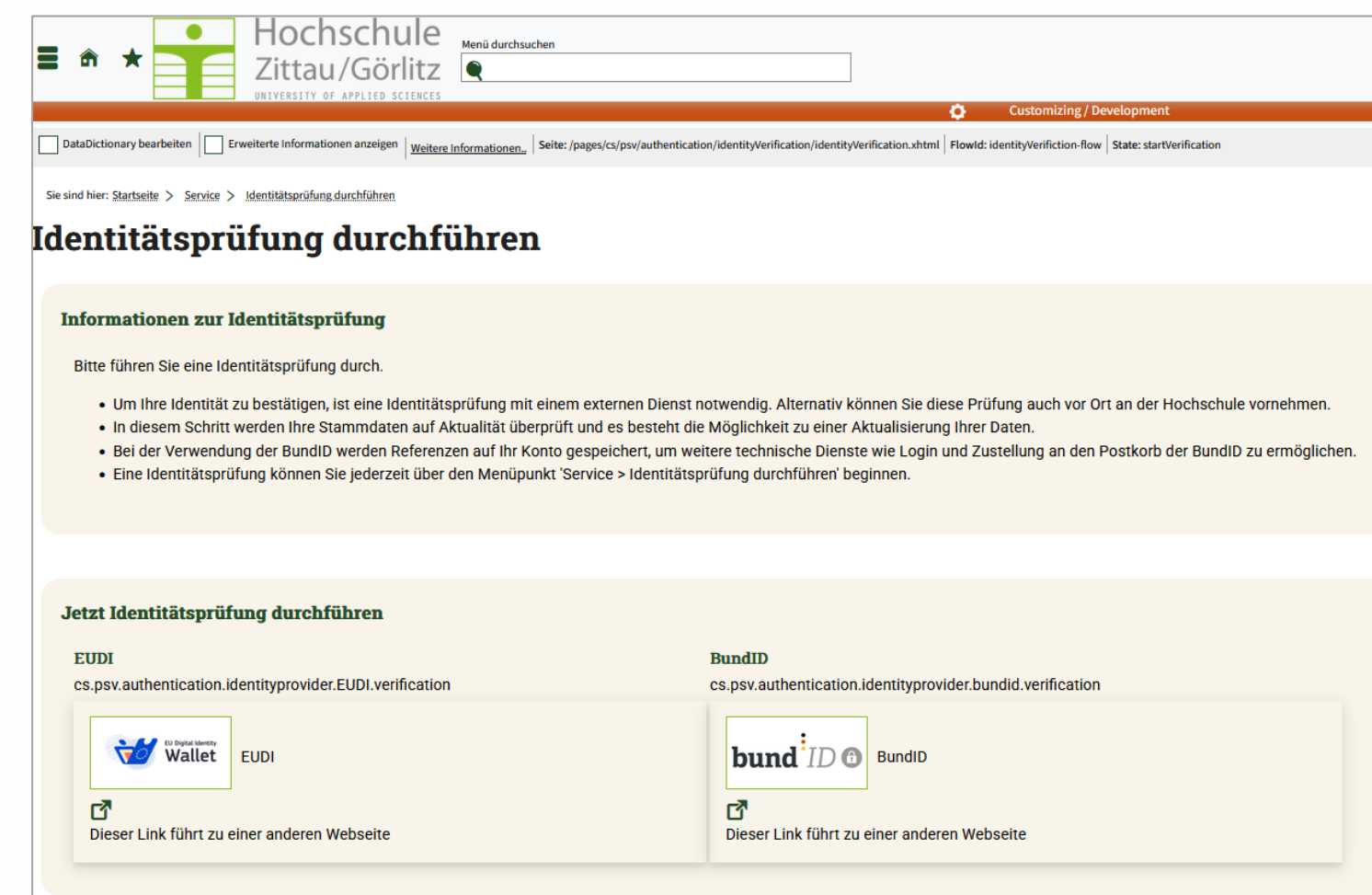
Live – Demo: 

Identitätsprüfung durch Erika Mustermann über HISinOne

PID (Person Identification Data) →



EUDI-Wallet (Sandbox) App



Pilotierte Anwendungsfälle für Digitale Nachweise aus dem Hochschulbereich

Lukas Schroll
Lukas.schroll@htw-dresden.de

02.07.2026



1

HTWD: Aktivitäten im Feld der Digitalen Identitäten

HTWD in the field of "Digital Identities"



Showcase Project „ID-Ideal“ (2021-24): Development and testing of digital identities in 35+ use cases, including social passes, public transport tickets, citizens' initiatives, product passports, and CO2 certificates. *Focus: Applying Self-Sovereign Identity (SSI) to real-world scenarios.*



SAB Innoteam “SaxTrust” (2024–27): Technical components and infrastructures for handling credentials, trust management, and governance. *Focus: Enabling organizations to work with digital credentials.*



SMWK Project “campus.connect²” (2025–27): Issuance of credentials from the student lifecycle from HISinOne into the EUDI Wallet. *Focus: Issuing interoperable digital credentials in higher education.*



Trustnet Initiative e.V. (founded 2025): Promote science, research, and practical transfer to establish trustworthy digital interactions based on verifiable data. *Focus: Collaborative innovation on trust in the digital space.*



Conference Series “authenticon” (since 2023) Annual professional exchange featuring presentations and workshops (100+ participants). *Focus: Fostering an open interdisciplinary exchange on digital trust.*



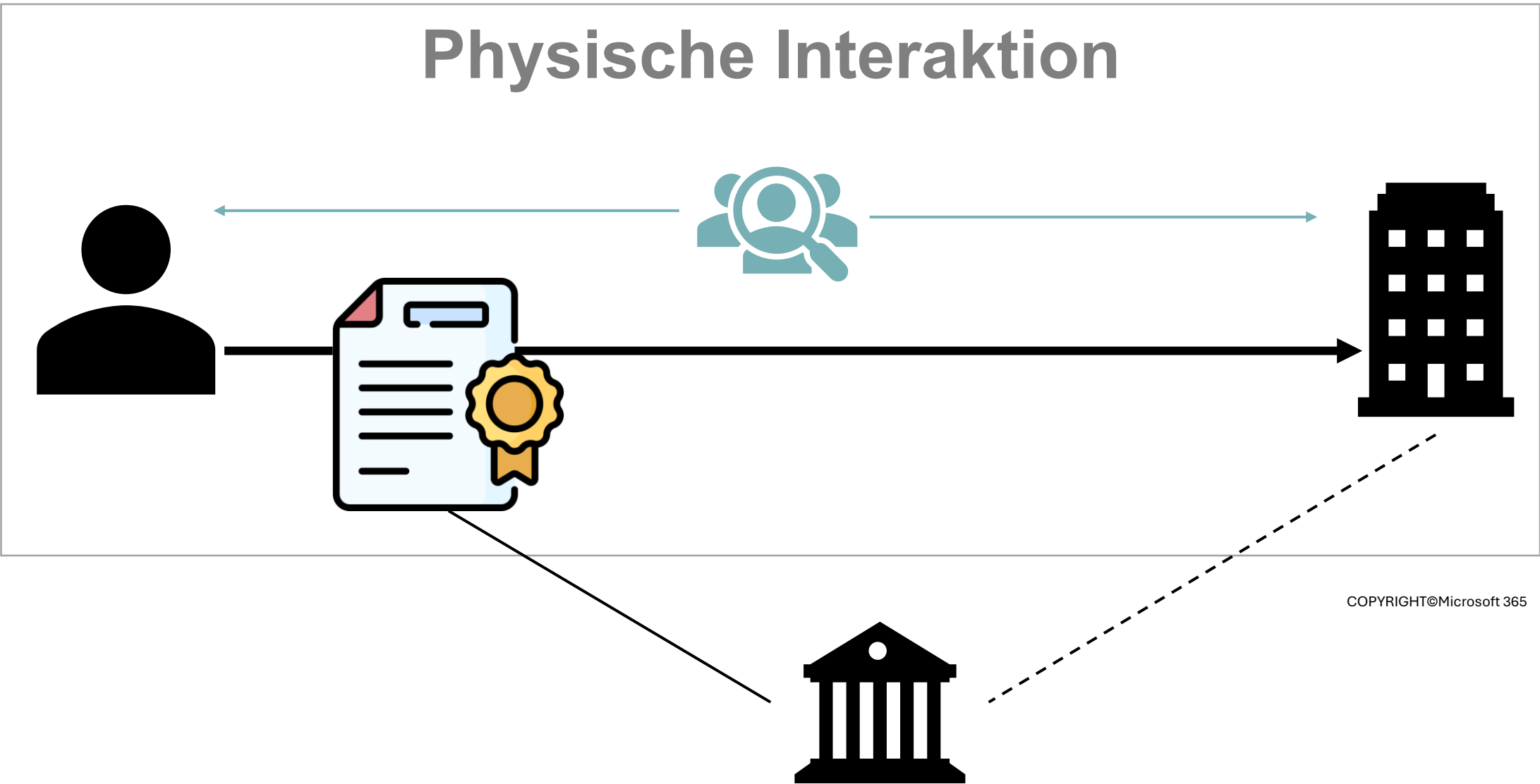
Vertrauen in der digitalen Gesellschaft

<https://authenticon.io/>

2

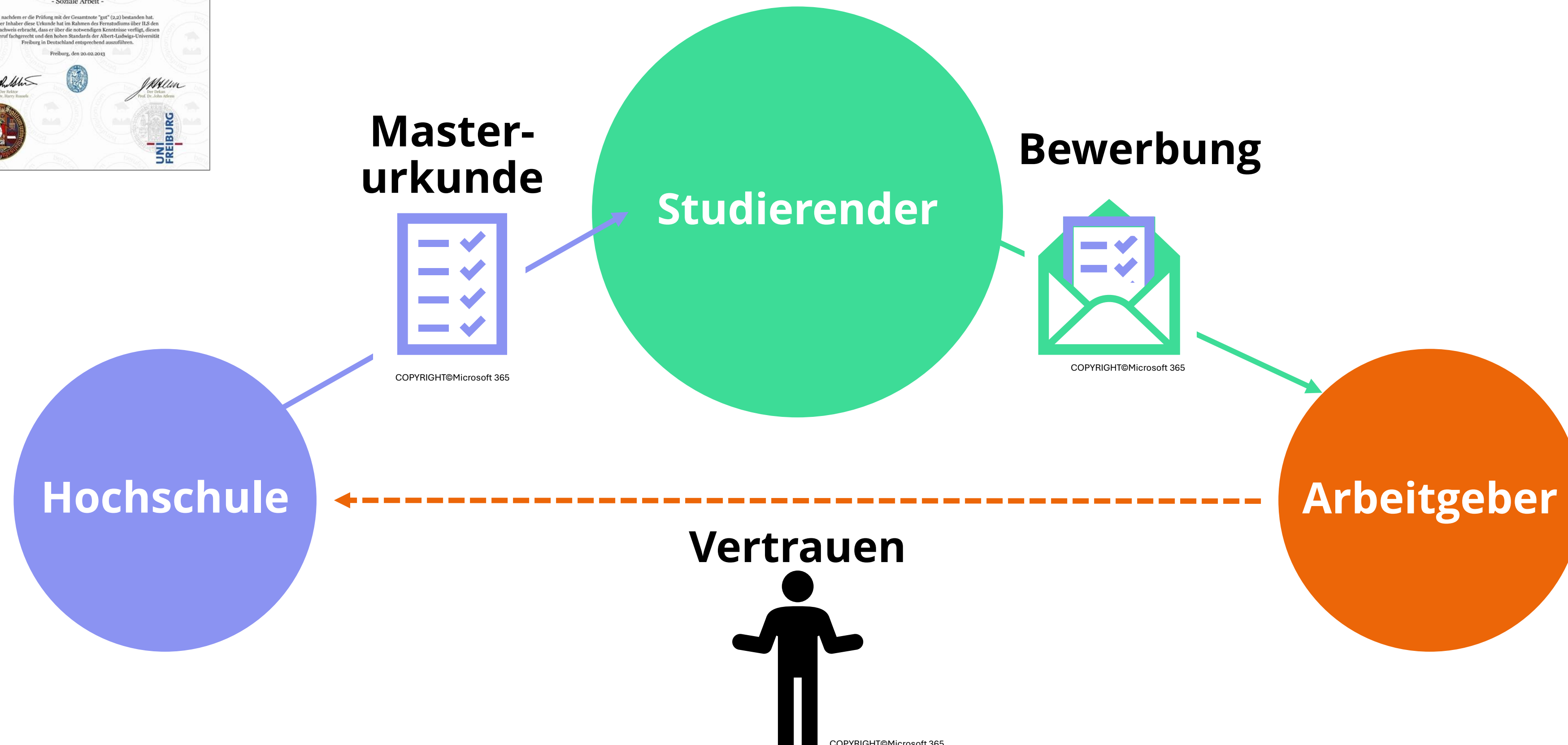
Warum wir uns mit verifizierbaren Nachweisen beschäftigen sollten

Vertrauensaufbau in physischen Interaktionen

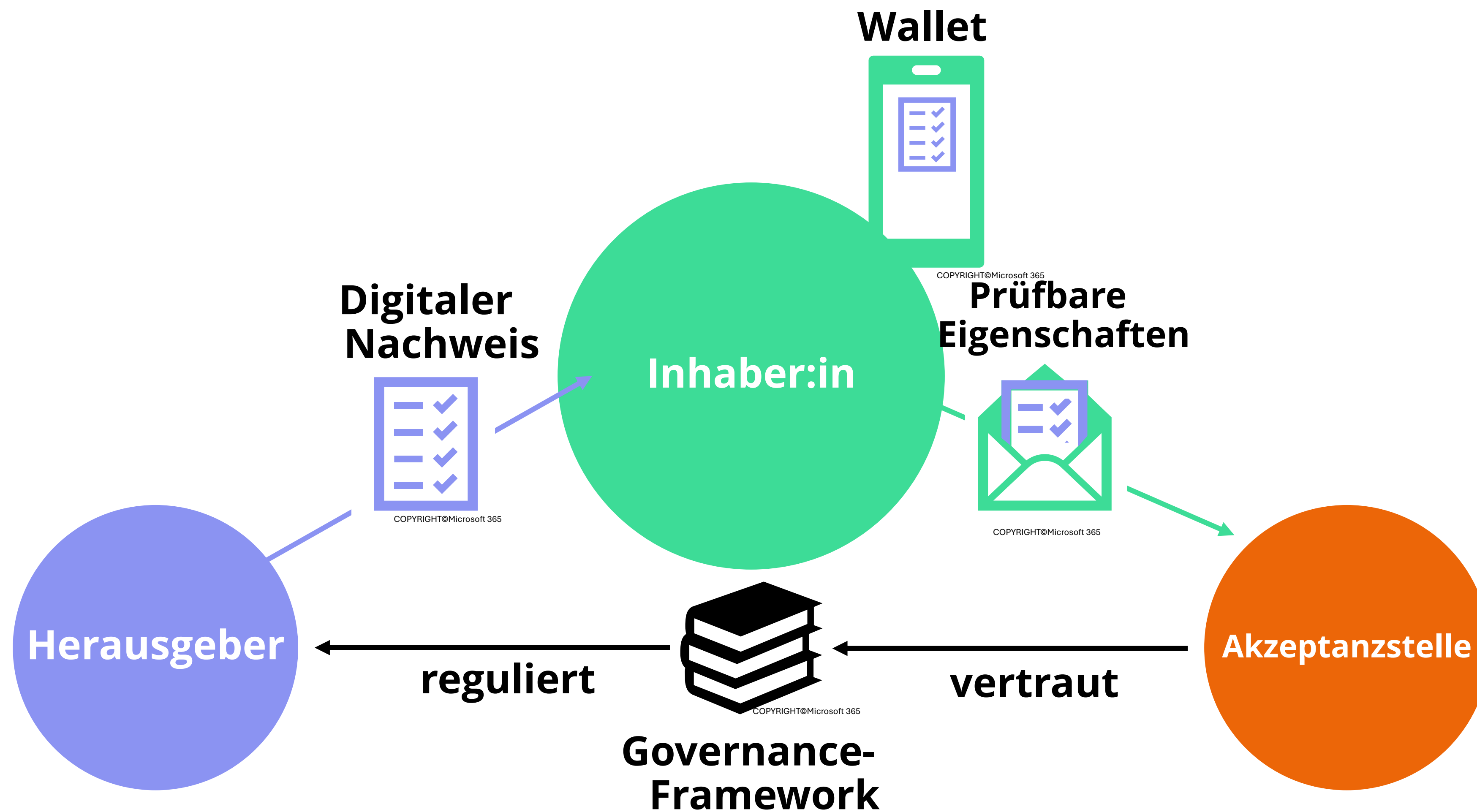


02.07.2026 bwOZG

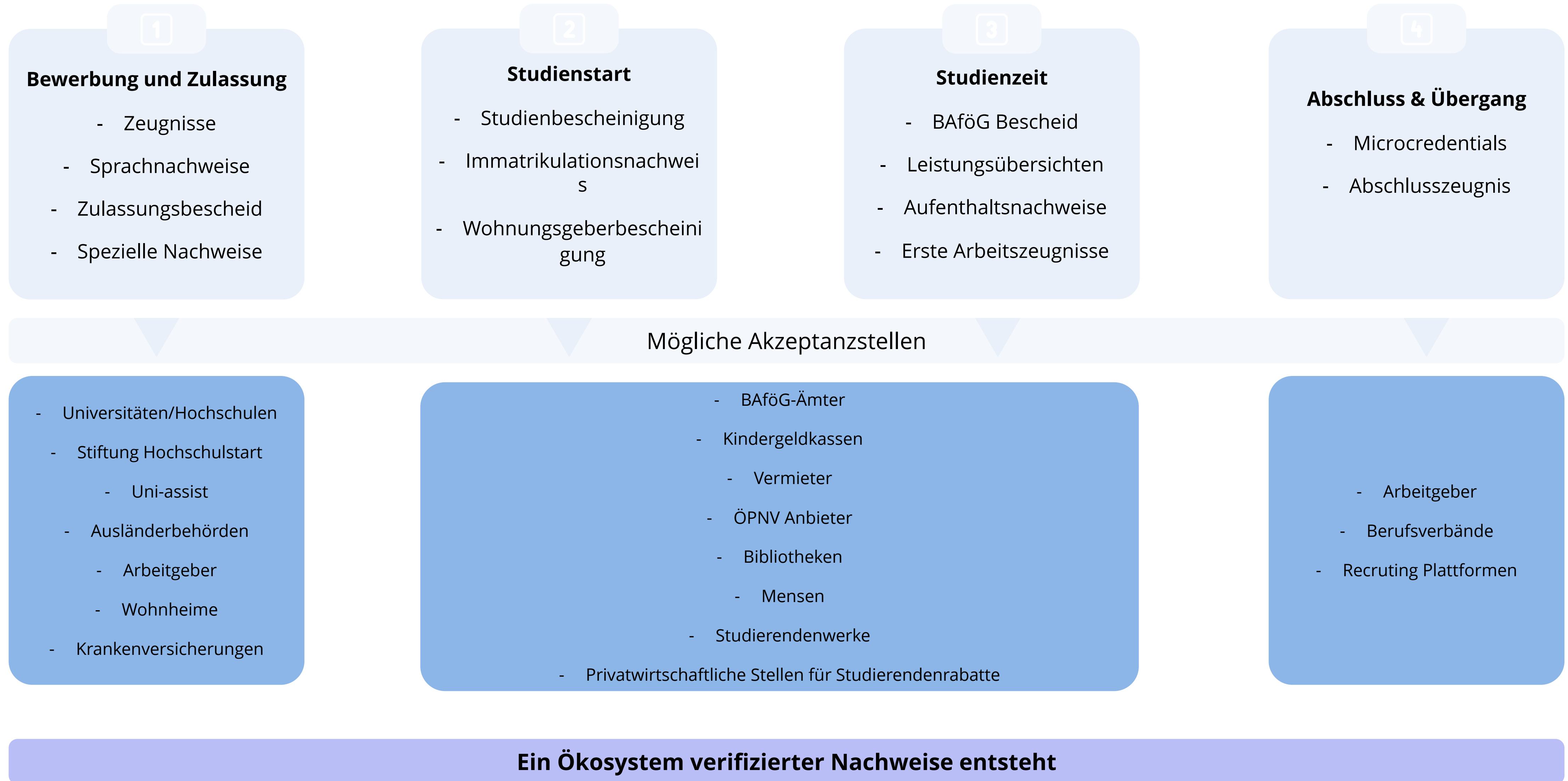
Warum soll ich dem vorgelegten Dokument glauben?



Gemeinsames Regelwerk

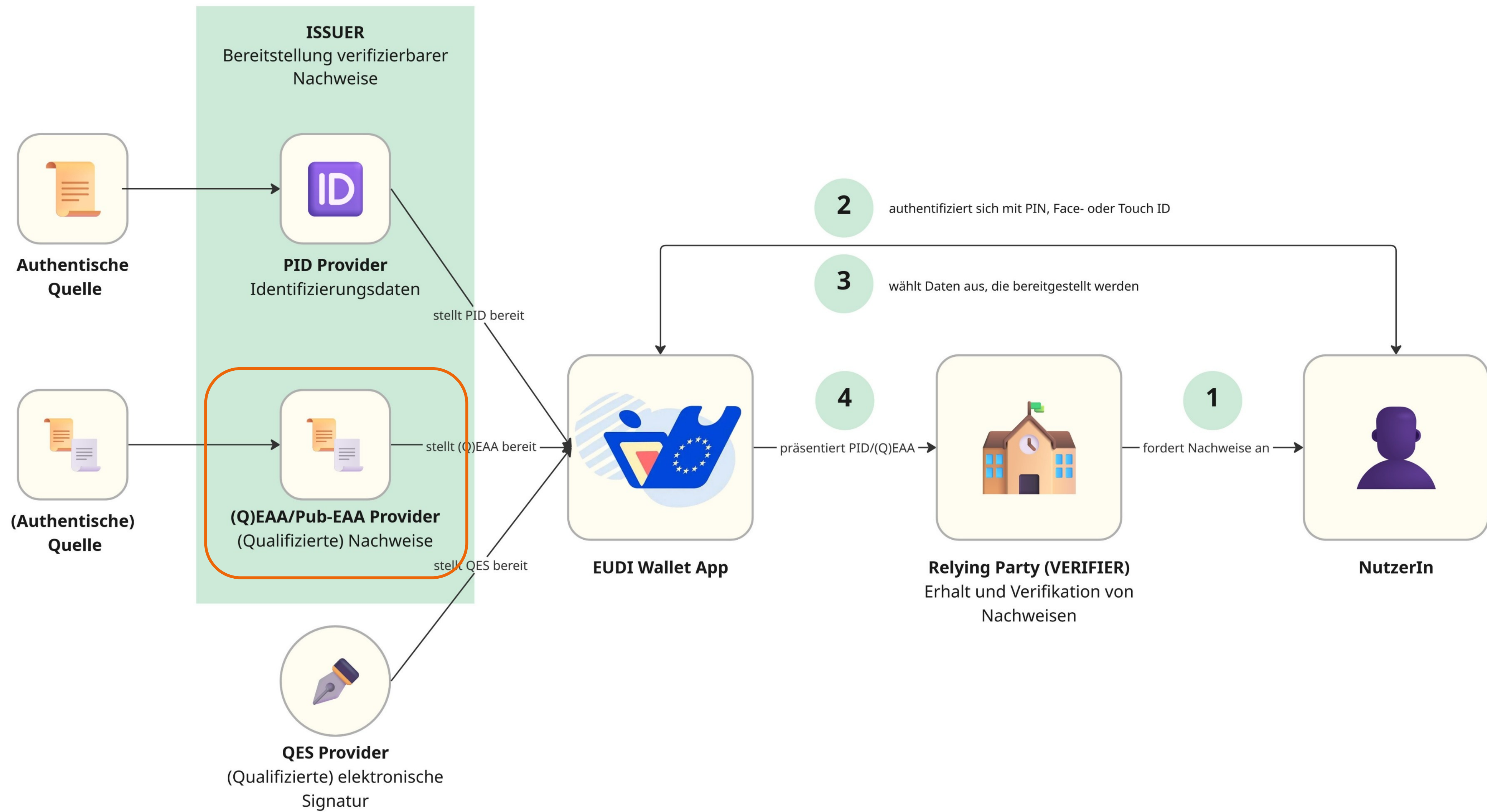


Student Lifecycle

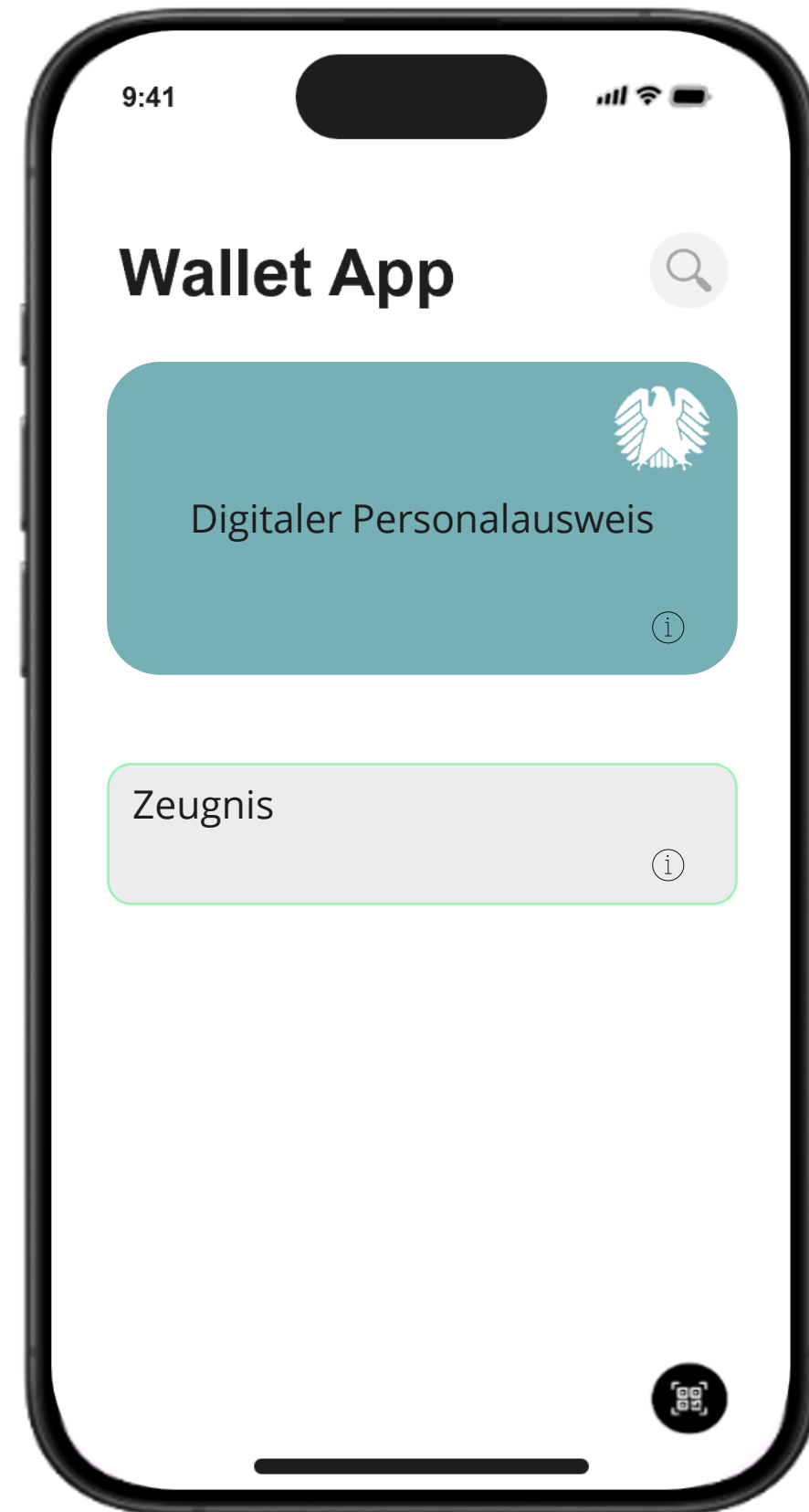


3

**von authentischen Quellen zu
verifizierbaren Nachweisen.
EUDI Wallet-Ökosystem praktisch erklärt**



Was sind EAAs?



- EAAs (Electronic Attestations of Attributes) als digitale Nachweise in der EUDI-Wallet



**Überprüfbare, Digitale
Nachweise**
über bestimmte
Eigenschaften einer Person
in der EUDI-Wallet

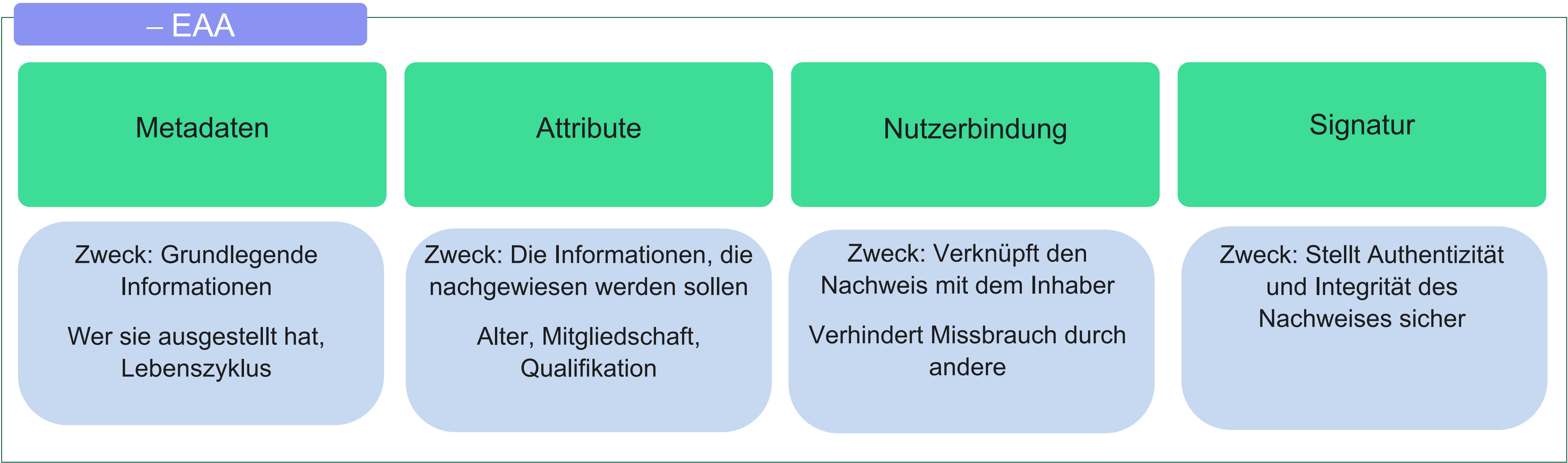


Werden von **öffentlichen
oder privaten Anbietern
ausgestellt** und EU-weit
anerkannt und haben **die
gleiche Rechtswirkung
wie Papiernachweise***



Die Nutzung von EAAs wird
bei Relying Parties
transparent orchestriert und
für Nutzende
nachvollziehbar dargestellt.

EAA: Die Komponenten eines digitalen Nachweises



PDF-Dokumente vs. EAAs: Zentrale Unterschiede



PDF-Dokument



Echtheit & Aktualität

- **Leicht kopier- und veränderbares** digitales Abbild eines Dokuments
- **Echtheitsprüfung oft manuell**, außer bei qualifiziert signierten PDFs
- **Keine standardisierte technische Prüfung** ohne qualifizierte Vertrauensdienste



Datenschutz & Transparenz

- Weitergabe **kompletter Dokumente**
- **Keine Übersicht** über **Weiterverwendung** nach initialer Freigabe



Digitale Nutzung & Weiterverarbeitung

- **Häufige Medienbrüche** durch digitale Übertragung (Upload, Download)
- **Begrenzte Automatisierung** und Auswertungsmöglichkeiten



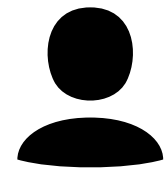
Digitale Nachweise (EAAs)

- **Maschinenlesbarer digitaler Nachweis** mit kryptografischer Signatur
- **EU-weit anerkannt**, mit definierter Rechtswirkung
- Technische Mechanismen für **Gültigkeitszeiträume** und **Widerruf** (Revocation)

- **Selektive Offenlegung** einzelner Attribute (z. B. „über 18“ statt Geburtsdatum)
- **Jede Freigabe** eines digitalen Nachweises erfolgt **aktiv durch die Nutzenden**

- Direkte **digitale Übertragung** über eine Online Verbindung oder BLE (Bluetooth Low Energy) von der Wallet-App an die Relying Party
- **Direkte maschinelle Auswertung** durch Relying Party

EUDI Wallet (und EUDI Wallet-Ökosystem) als Instrument im Bildungsbereich



COPYRIGHT©Microsoft 365

Aus der Sicht der Nutzenden

- (Regulierter) mobiler Speicher für die digitale Identität und digitale Nachweise für Lernende (bspw. Identifizierung/Authentifizierung, Zeugnisse, Zertifikate, Bescheinigungen, etc.)
- Unkompliziertes empfangen und präsentieren von Nachweisen inkl. Datensouveränität beim Nutzenden
- Vereinfachte Anerkennung von Nachweisen innerhalb der EU



COPYRIGHT©Microsoft 365

Aus der Sicht der Hochschulen

- Effizientere Verwaltungsprozesse an Bildungseinrichtungen (bspw. Immatrikulation, Prüfungszulassung)
- Möglichkeit zur Integration in bestehende Campus- und Verwaltungssysteme
- Erhöhte Sicherheit durch einheitlich digitale Prüfmechanismen
- Vereinfachte internationale Zusammenarbeit bei hoher Studierendenmobilität

4 Akzeptanzpflichten

– 1. EUDI-Wallet und Betroffene Dienste

- Einschlägige Vorschriften: eIDAS-VO, DVOs sowie das im Gesetzgebungsverfahren befindliche DIdG
- Öffentliche Stellen, die für den Zugang zu einem Online-Dienst eine Identifizierung und Authentifizierung verlangen, müssen auch EUDI-Wallets akzeptieren.
- **Betroffen sind solche „Online-Dienste“ (Online-Verwaltungsleistungen) bei denen eine elektronische Identifizierung oder Authentifizierung verlangt wird.**
- Die EUDI-Wallet darf nicht zum alleinigen Zugangskanal gemacht werden. Es müssen zumutbare Alternativen bestehen.
(Freiwilligkeit auf der Nutzerseite, teilw. Zwang auf der Empfängerseite)

– Beispiel

- **Öffentliche Stellen:**
Erstellung von Konten, wieder-kehrende Anmeldungen für ein Bürgerkonto und einmalige Identifizierungsprozesse

Ausschlaggebende Referenzen

- • **EU Verordnung Nr. 910/2014** - über
- elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt; Novellierung durch (EU) 2024/1183 (eIDAS-VO -Fassung vom 30. April 2024)
- • **Art. 5f Abs. 1 eIDAS-VO:** Wenn ein Mitgliedstaat elektronische Identifizierung und Authentifizierung für den Zugang zu einem Online-Dienst einer öffentlichen Stelle verlangt, müssen auch EUDI-Wallets akzeptiert werden.
- **Art. 5a Abs. 15 eIDAS-VO:** Die Nutzung der EUDI-Wallet ist freiwillig; der Zugang zu öffentlichen und privaten Diensten darf für natürliche und juristische Personen ohne Wallet nicht beschränkt oder nachteilig gestaltet werden.

2. Wallet-Akzeptanzpflicht

Wallet-Akzeptanz betrifft den Zugang zu Online-Diensten. Noch nicht automatisch die Ausstellung von Nachweisen.

Relevante Verfahren: Identifizierung im Campus-Management-System, Bescheinigungsabruf, Studentenwerksservices, usw.

Was muss akzeptiert werden:

- Identifizierung des Onlinedienst-Nutzers mittels EUDI-Wallet
- Nachweis und Verifikation von Attributen mittels EAA, QEAA oder PubEAA

Timeline: EUDI-Wallet Bereitstellung ab 2027 geplant

Ausschlaggebende Referenzen

- Art. 5f Abs. 1 eIDAS-VO
- Art. 5a Abs. 1 eIDAS-VO

5

Pilotierung use cases

Pilotierung & use cases



PID Verification

Identifizierung/Authentifizierung und Übernahme Stammdaten in Fachverfahren



EAA Issuance

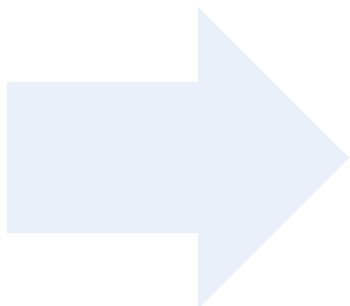
in die EUDI Wallet



Immatrikulationsausweis

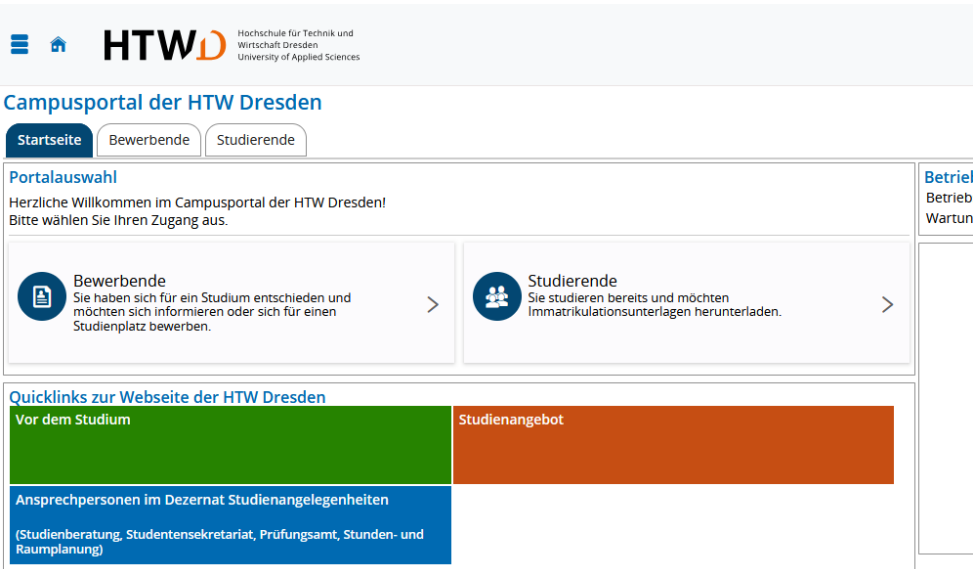
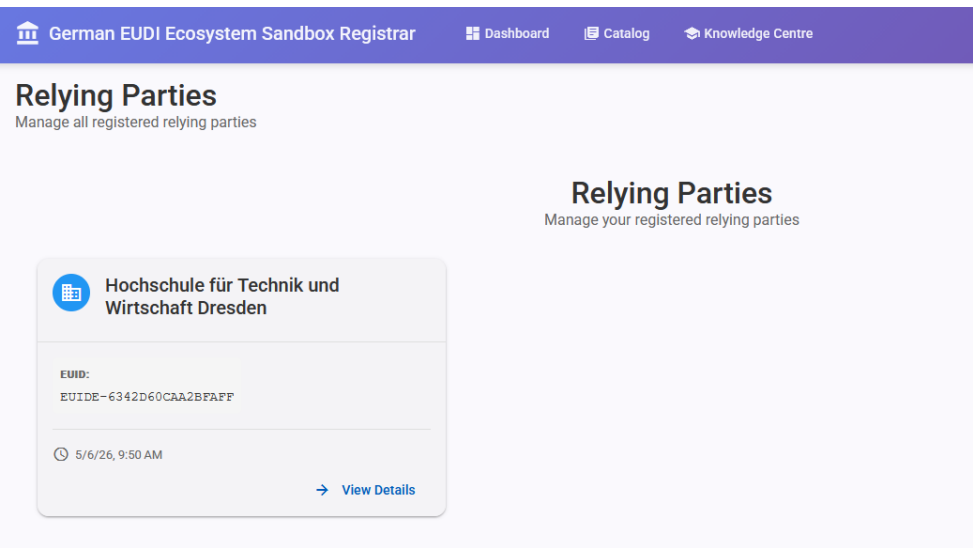


Studierendenausweis



Technisch und organisatorisches Zusammenspiel erproben

EUDI Wallet Sandbox, Registrar, Catalog of attestations (Rulebook & Schema), Campusmanagementsystem, Betreibermodelle

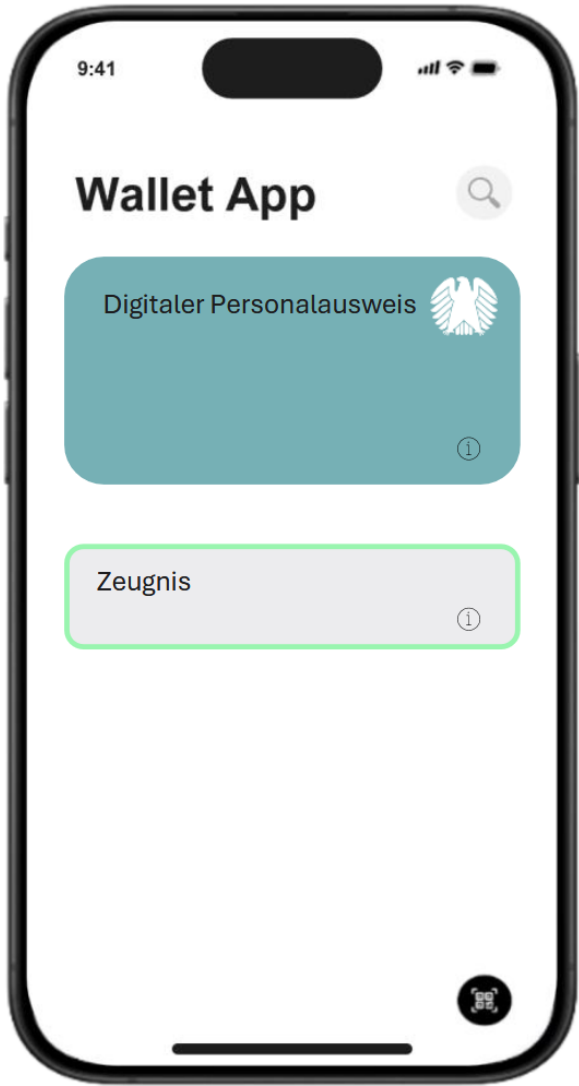


3.2.4 Illustrative Beispiele (Beispieldaten)

1. Vollständiger logischer Datensatz des Ausstellers (Plaintext vor dem Hashing)

Dieses JSON-Dokument zeigt alle Attribute, wie sie vor der Erzeugung der Hashes im Ausstellersystem vorliegen.

```
{
  "iss": "https://uni-musterstadt.de/oauth2",
  "sub": "did:key:z6Mku7zP4eS6g9T6f8D2h1G5s4K3",
  "nbf": 1774526400,
  "exp": 1790882400,
  "iat": 1774526400,
  "vct": "urn:eu.europa.ec.eudi:immatrikulationsbescheinigung:1.0",
  "attestation_legal_category": "non-qualified EAA",
  "trust_anchor": "https://trust.hochschule.de/anchor.json",
  "institutionIdentifier": "DE-BW-UNI-123",
  "institutionName": "Universität Musterstadt",
  "SCHAC": "uni-musterstadt.de",
  "countryCode": "DE",
  "institutionPostalCode": "04317",
  "trustAnchorUri": "https://trust.hochschule.de/anchor.json",
  "accreditationBody": "DE-AKR-001",
  "accreditationStatus": "accredited",
  "streetAddress": "Goethestraße 12",
  "locality": "Entenhausen",
  "family_name": "O'Keefe",
  "given_name": "Maarten 't Hart",
  "birth_date": "2002-02-12",
  "birth_place": "Heidenheim",
  "nationality": "DE",
  "studentIdentifier": "123456",
  "enrolmentDate": "2035-10-01",
}
```



Zusammenspiel der Ideal Wallet Business UI und HISinOne

HTW Dresden

Übersicht

Hardware

Identitäten & Nachweise

Nachweis-Assistent

Nachweise

Truststore-Management

Einstellungen

Verlauf

Snapshot

Ausgestellte Nachweise
107 im letzten Monat

Widerrufene Nachweise
11 im letzten Monat

Hardware-Status

ID-Chip Name	USB-Name
94c38c0c...c1c	Identiv uTrust 3512 SAM slot Token (55512033600141) 0E 00
7491ebd...062	Identiv uTrust 3512 SAM slot Token (55512033600110) 08 00
ae0148fe...0f3	Identiv uTrust 3512 SAM slot Token (55512033600094) 04 00
9e7f39ee...076	Identiv uTrust 3512 SAM slot Token (55512033600079) 0D 00
3f3348cb...53c	Identiv uTrust 3512 SAM slot Token (55512033600060) 05 00

HTW Dresden

Übersicht

Hardware

Hardware

Key-Event-Log

Identitäten & Nachweise

Nachweis-Assistent

Nachweise

Nachweistypen

Schemata

Input-Deskriptoren

Output-Deskriptoren

LdDoc

Truststore-Management

Einstellungen

Verlauf

Nachweis-Design

Titel

Enrollment Certificate

Sprache

Keine

Textfarbe *

#000000

Hintergrundfarbe *

#ec6608

Hochladen eines Logo-Bildes

Entwurf Zuletzt aktualisiert

01.07.2026 07:15:12

Aktualisiert von

did:keri:NcBBGoSfbxOOPWVPi6LWlwi6wtcjwxrcoxVH11Przz9c

Nachweisvorschau

Enrollment Certificate

Präsentieren

Herausgeber Info

SCHEMAFELDER

Credential type	☒	Sichtbar für Halter
Issuer	☒	Sichtbar für Halter
Holder ID	☒	Sichtbar für Halter
Valid from	☒	Sichtbar für Halter
Valid until	☒	Sichtbar für Halter
Issued at	☒	Sichtbar für Halter
Legal categorie	☒	Sichtbar für Halter
Trust anchor	☒	Sichtbar für Halter
Institution identifier	☒	Sichtbar für Halter
Institution name	☒	Sichtbar für Halter
SCHAC domain	☒	Sichtbar für Halter
Institution country code	☒	Sichtbar für Halter
Institution postal code	☒	Sichtbar für Halter
Trust anchor URI	☒	Sichtbar für Halter

HISinOne

Zur Anmeldung

Log

Mein persönliches Hochschulportal

Übersicht

Bewerber/-innen

Studierende

Doktorandinnen/Doktoranden

Mitarbeiter/-innen

Forschung

Alumni

Hochschulpartner

Quicklinks

Tagesaktuelle Veranstaltungen anzeigen

Veranstaltungen suchen

Vorlesungsverzeichnis anzeigen

Personen suchen

Publikationen suchen

Widgets

Räume suchen

HIS

MENSA

Info

Portalauswahl

Bewerber/-innen

Sie haben sich für ein Studium entschieden und möchten sich informieren oder sich für einen Studienplatz bewerben.

Studierende

Sie studieren bereits und möchten ihre Noten einsehen oder Veranstaltungen belegen.

Doktorandinnen/ Doktoranden

Sie möchten sich als Doktorand/-in registrieren.

Mitarbeiter/-innen

Sie sind an der Hochschule beschäftigt und möchten Noten eintragen oder Veranstaltungen pflegen.

Alumni

Als ehemalige/-r Studentin/Student möchten Sie auch weiterhin mit der Hochschule und Ihren Kommilitoninnen/ Kommilitonen in Kontakt bleiben.

Forschungsportal

Informieren Sie sich über die Forschungsleistungen der Hochschule.



- IDealWALLET | Business UI der Fa. KAPRION
- Integration im CaMS der HISinOne eg

6

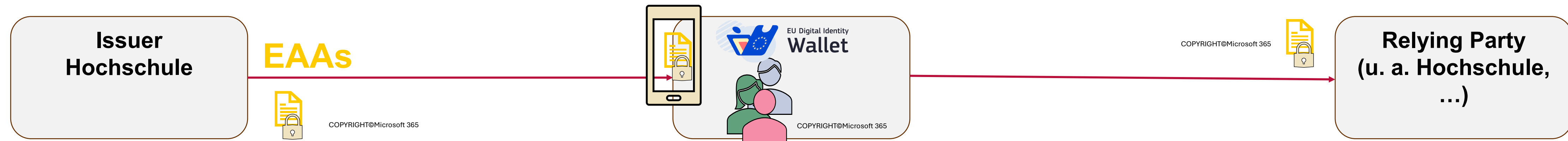
Hands-on: Vorführung technischer Demonstrator

7

Offene Fragen & Ausblick

Herausforderungen / Gelingensfaktoren für das EUDI-Wallet Ökosystem

Die EUDI-Wallet digitalisiert den Nachweis – nicht automatisch das Fachverfahren / den Fachprozess



Zielrichtung / Versprechen: weniger manuelle Dateneingaben, weniger Medienbrüche, schlanke / smarte Prozesse und (teil-)automatisierte Entscheidungsunterstützung/-findung

Herausforderungen: Das Versprechen wird erst eingelöst, wenn Fachverfahren aus geteilten, verifizierbaren Daten (teil-)automatisierte Entscheidungen ableiten können – dazu gehört auch, Informationen für Entscheider:innen (automatisch) aufzubereiten / zu strukturieren.

Aufgaben (insb. Hochschulen): Anforderungen formulieren wie Daten aus der Wallet im Fachprozess verarbeitet werden sollen

Kulturveränderung: Das Abfragen von Daten aus der EUDI-Wallet ist technisch datensparsam möglich. Use Cases sollten aus Sicht der Relying Party gedacht werden: Welche Daten werden für welche Entscheidung tatsächlich benötigt?

EUDI-W im Kontext Hochschule

Interoperabilität

Syntaktische Interoperabilität ...

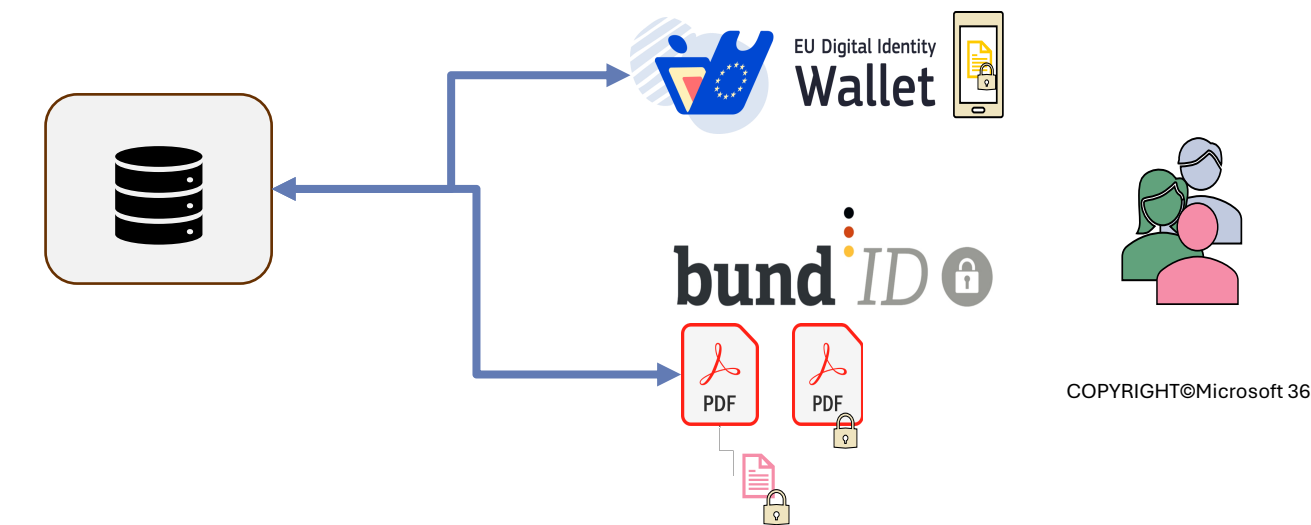
... liegt vor, wenn Daten in einem gemeinsam spezifizierten Format und von einem empfangenden System technisch gelesen und validiert werden können.

Strukturelle Austauschbarkeit ...

... liegt vor, wenn zwei Systeme ein Datenobjekt gemäß eines gemeinsamen Datenmodell auch(!) technisch weiterverarbeiten können.

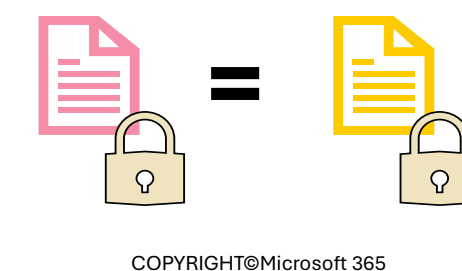
Semantische Interoperabilität ...

... liegt vor, wenn *Provider* und *Akzeptanzstelle* ein Attribut bzgl. der fachlichen Bedeutung, Kontext und rechtlicher Relevanz eindeutig/identisch verstehen



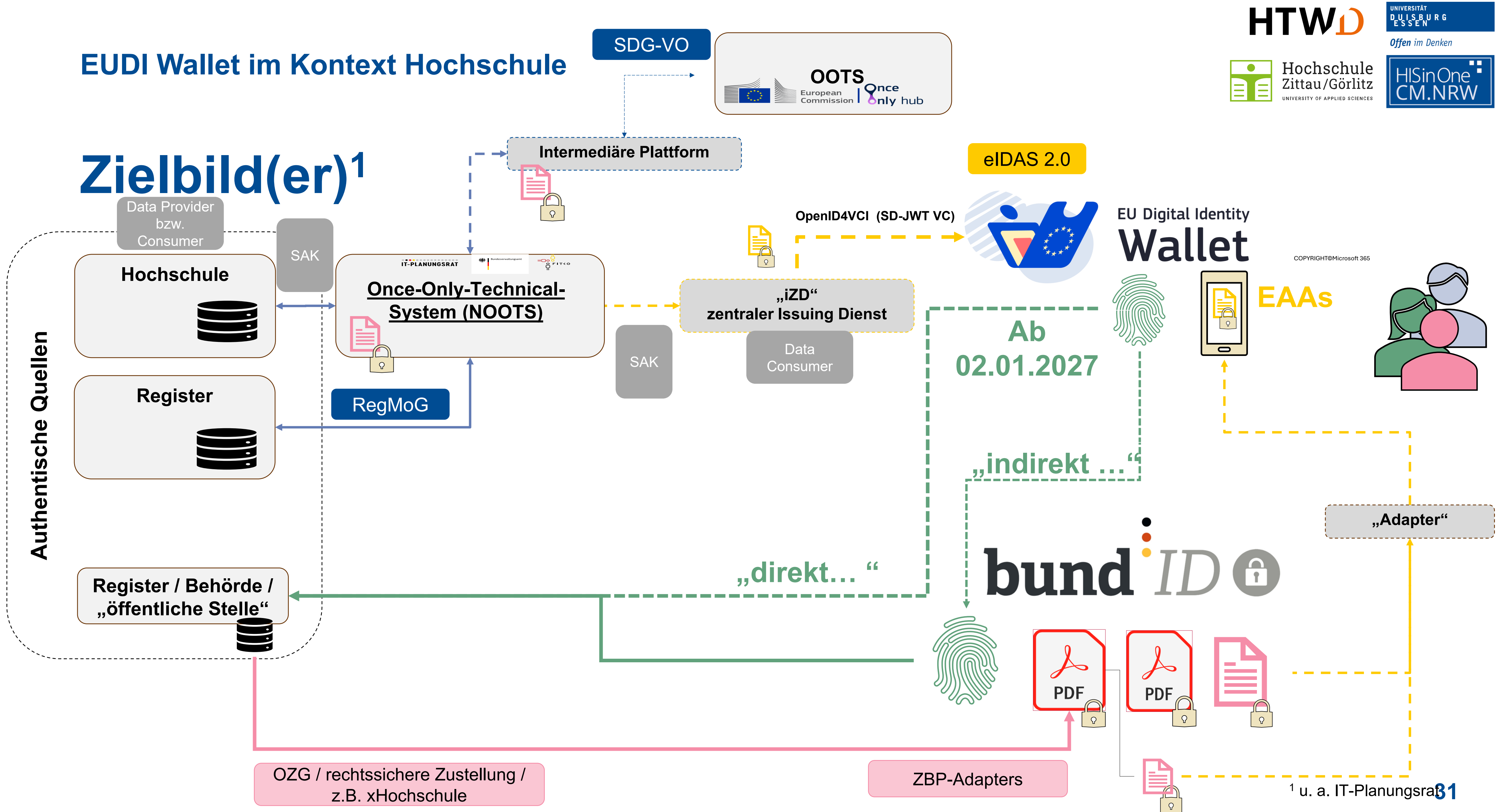
Herausforderung

- Das „Ausstellen“ ist „einfach“
- Nachweise in Online-Diensten / Fachverfahren einbringen und im Sinne der Interoperabilität nutzbar zu machen „nicht“
- D.h., „noch keine“ Prozessoptimierung, weil keine wirkliche Betrachtung der EAAs in der Fachlichkeit gegeben ist.



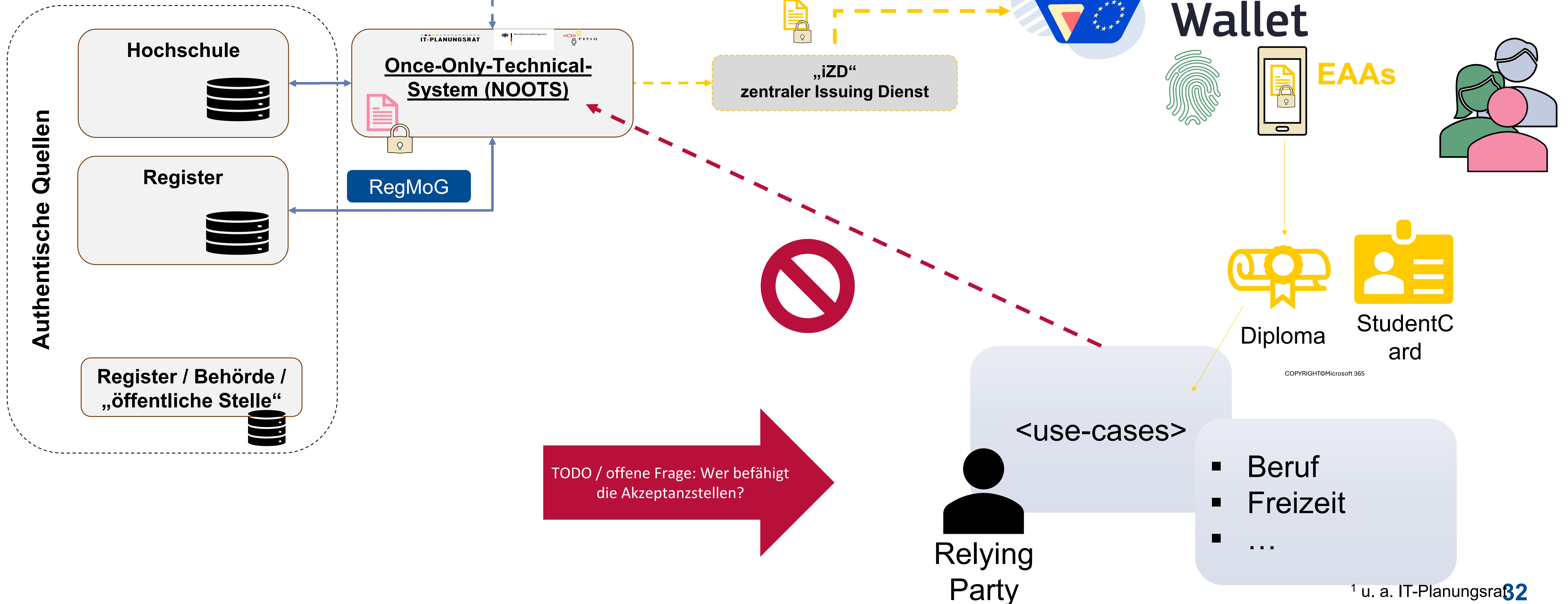
EUDI Wallet im Kontext Hochschule

Zielbild(er)¹



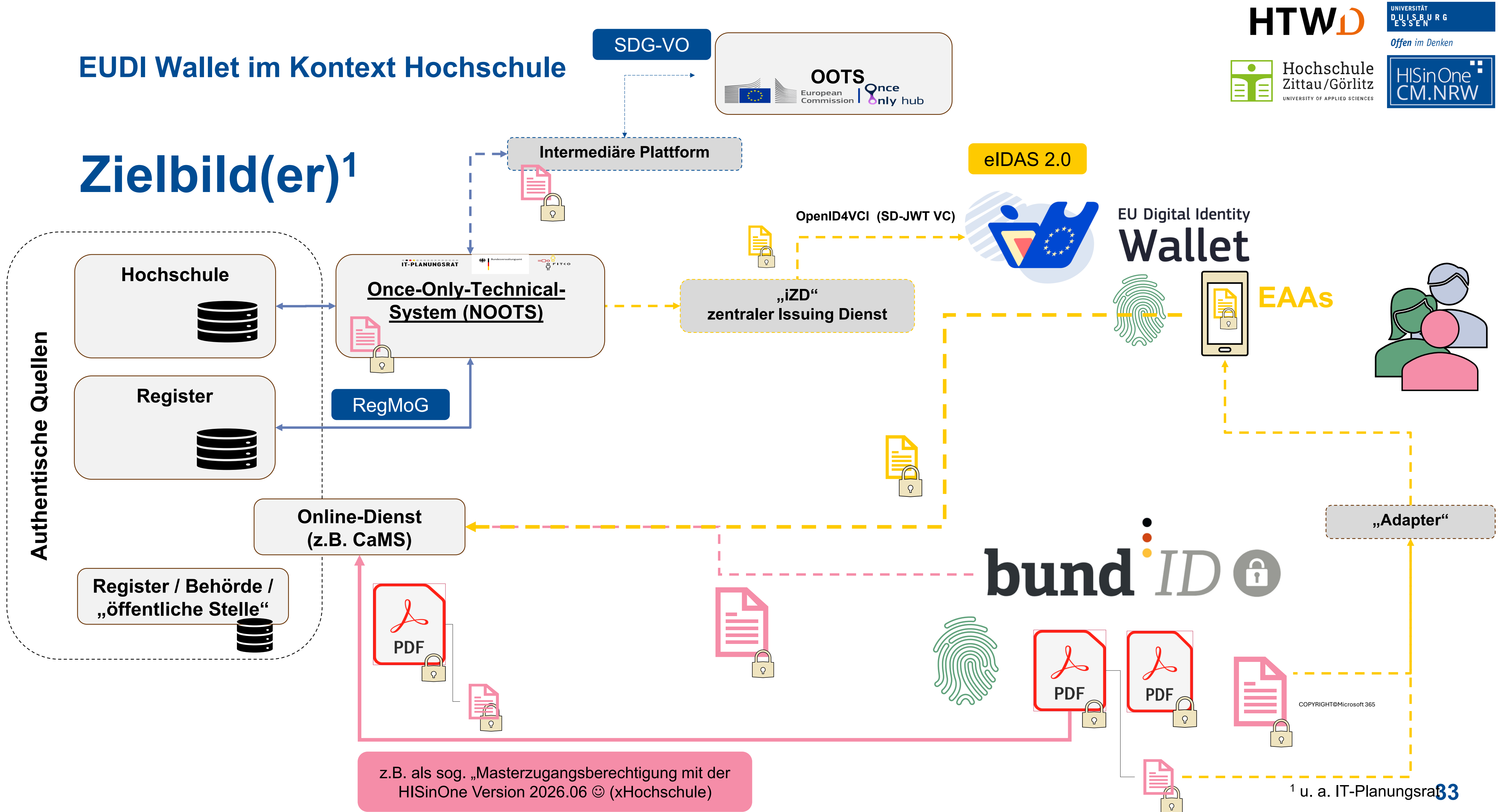
EUDI Wallet im Kontext Hochschule

Zielbild(er)¹



EUDI Wallet im Kontext Hochschule

Zielbild(er)¹



Herausforderungen



Betreibermodell

Modell 1: Built-in

Modell 2: Zentraler Hochschuldienst

Modell 3: Managed Service



Governance

Rolle der Credential Governance Authority –
wer darf Schemata einführen, verändern,
verbindlich festlegen?



Interoperabilität

Wie kann echte Interoperabilität Bundes- und
Europaweit hergestellt werden (Stichwort
ESCI/ESI)? Wie können nicht EU-Länder
angebunden werden?



Hochschule
Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Daniel Beckmann

daniel.beckmann@hszg.
de



Lukas Schroll

lukas.schroll@htw-
dresden.de



Malte Hermesen

malte.hermesen@uni-due.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit